

**Konzeption zur Neuausrichtung der
Döllnitzbahn GmbH**

Konzeption zur Neuausrichtung der Döllnitzbahn GmbH

von

Dipl.-Verkehrswirtschaftler Christian Sacher, Dresden

Dresden, November 2007

Inhaltsverzeichnis:

1.	Ausgangssituation und Zielstellung der Konzeption	- 4 -
2.	Analyse der IST-Situation	- 6 -
2.1	Bisherige Ergebnisse der Neuausrichtung der Döllnitzbahn GmbH	- 6 -
2.2	Betriebsanalyse: Ressourcen der Döllnitzbahn GmbH	- 7 -
2.3	Umfeldanalyse: Potentiale der Döllnitzbahn GmbH als Verkehrsunternehmen und touristischer Anbieter.....	- 10 -
3.	Strategische Unternehmensplanung.....	- 12 -
3.1	Betriebskonzeption und Infrastrukturentwicklung in Abhängigkeit vom Umfang bestellter Verkehre	- 13 -
3.2	Wirtschaftsplanung und Finanzierung	- 17 -
3.3	Marketingplanung und Vernetzungsmöglichkeiten der Döllnitzbahn	- 18 -
3.3.1	Produktpolitik.....	- 18 -
3.3.2	Kommunikationspolitik.....	- 24 -
3.3.3	Preispolitik	- 29 -
3.3.4	Vertriebspolitik.....	- 30 -
4.	Zusammenfassung der Zielstellungen für die nächsten beiden Geschäftsjahre	- 31 -
5.	Ausblick.....	- 32 -
Anhang 1: Organigramm der Döllnitzbahn		- 33 -
Anhang 2: Infrastruktur der Stationen der Döllnitzbahn.....		- 34 -

1. Ausgangssituation und Zielstellung der Konzeption

Die Döllnitzbahn hat seit der politischen Wende eine sehr wechselhafte Entwicklung genommen. Ihre Rettung verdankte die Strecke dem Kaolinverkehr zwischen Kemmlitz und Mügeln. Auf der ersten 1993 aus der damaligen Deutschen Reichsbahn herausgelösten sächsischen Schmalspurbahn setzte die Döllnitzbahn GmbH als Betreiber durch ein zukunftsweisendes Schülerverkehrskonzept Akzente. Nach der Einstellung der Güterverkehr im Jahre 2001 sicherte der Schülerverkehr das Überleben der Strecke. Touristisches Profil entwickelte die Strecke durch die in Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Wilder Robert“ e.V. durchgeführten Dampffahrten. Mit den Zubringerverkehren zur Landesgartenschau Oschatz 2006 wurde die touristische Attraktivität der Strecke unter Beweis gestellt.

Bedingt durch den nicht mehr vorhandenen Kaolinverkehr, Rückgänge des Schülerverkehrs durch die demografische Situation sowie parallele Busverkehre geriet die Döllnitzbahn GmbH nach der Beendigung der Landesgartenschau und dem Ablauf des Geschäftsjahres 2006 in eine existenzgefährdende Lage. Einerseits liegen keine mittelfristig bestellten Verkehre und damit Planungssicherheit vor. Zum anderen behinderten organisatorische und personelle Probleme in der Gesellschafterstruktur die notwendige konzeptionelle und operationelle Flexibilität zur Aufstellung und Umsetzung einer langfristig und nachhaltig orientierten Unternehmenskonzeption.

Es setzte sich bei allen Beteiligten die Erkenntnis durch, dass eine **langfristige Perspektive** für einen wirtschaftlich vertretbaren Betrieb der Döllnitzbahn GmbH **mit mehreren Prämissen verbunden** ist:

- **strukturelle und personelle Neuordnung** zur Schaffung der Voraussetzungen zur Einbringung in eine effiziente gesamtsächsische Betreiber- und Vermarktungsstruktur der Schmalspurbahnen
- **Erschließung von Potentialen im touristischen Bereich**
- **Erarbeitung einer ganzheitlichen Unternehmenskonzeption**
- **konzeptionelle Abstimmung mit den Aufgabenträgern des Nahverkehrs** mit dem Ziel einer Bestellung von „SPNV mit touristischer Prägung“ und späterer Integration in einen gesamtsächsischen schmalspurbahnbezogenen SPNV-Etat „Schmalspurbahnparagraph“

Einige der genannten Voraussetzungen wurden bereits geschaffen, bzw. es liegen bereits Teil-ergebnisse vor, die im Abschnitt 2 dargestellt werden.

Ziel der vorliegenden Konzeption zur Neuausrichtung der Döllnitzbahn GmbH ist die **vernetzte Betrachtung und Bewertung bestehender Ressourcen und Strukturen** sowie laufender Aktivitäten der Bahn (Betriebsanalyse) und Potentialen zur Entwicklung der Bahn im SPNV und touristischem Umfeld der Region (Umfeldanalyse).

Aufbauend auf die Analysephase und unter Rückgriff auf ein durch die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) erstelltes touristisches Konzept wird in dieser Konzeption eine ganzheitliche **strategische Unternehmensplanung** für Betrieb, Finanzierung und Marketing der Bahnstrecke dargestellt.

Aufgrund noch bestehender Unklarheiten hinsichtlich des Umfangs der von Nahverkehrsaufgabenträgern zu bestellenden Verkehre werden hier mehrere **Szenarien** entwickelt und daraus erwachsende betriebliche Möglichkeiten dargestellt. Auf Basis des realistischsten Vorzugs-szenarios wird eine **mittelfristige Wirtschaftsplanung** vorgenommen.

Hinsichtlich der touristischen Weiterentwicklung der Döllnitzbahn werden in diesem Konzept chancenreiche Entwicklungen des TMGS-Konzeptes aktualisiert und zusammengefasst. Im Kontext mit den hier herausgearbeiteten Möglichkeiten der Döllnitzbahn GmbH, den Vernetzungspotentialen mit regionalen touristischen Leistungsträgern und der gesamtsächsischen Vermarktung der Schmalspurbahnen werden **Prämissen für die Vermarktung der Döllnitzbahn entwickelt**.

Abgerundet wird das Konzept der Döllnitzbahn durch die **Definition von Zielen für die nächsten beiden Geschäftsjahre** und einem Ausblick auf künftige Entwicklungsmöglichkeiten.